

www.curakurse.ch



cura
akademie

FASCIATHERAPIE

Infobroschüre

Liebe Freunde der Fasciatherapie!

Viel Erfreuliches ist in den letzten 17 Jahren geschehen, seitdem die cura-Akademie in Deutschland Gesamtausbildungen in Osteopathie und seit 2005 in der Schweiz Craniosakraltherapeutische und viszeral und parietal geprägte faszientherapeutische Fortbildungen anbietet. Bis zum letzten Jahr wurde dies in der Hermitage/Bad Ragaz durchgeführt. Ab 2017 ist die sgmf in St.Gallen mit ihren hervorragend ausgestatteten, hellen und freundlichen Kursräumen Veranstalter der Kursreihe **FASCIATHERAPIE**. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

2001 im Gründungsjahr von cura war nur wenigen TherapeutInnen die besondere Bedeutung der Faszien im physiologischen Geschehen des Menschen ein Begriff. Die cura-Akademie hat von Anfang an hier ihren therapeutischen Schwerpunkt gesetzt. Die gezielte und sanfte Behandlung des faszialen Bindegewebes spielt in der funktionellen wie in der strukturellen Behandlung eine so zentrale Rolle, die schon dem Gründer der Osteopathie, Andrew Taylor Still vertraut war: genauso, wie die Intensivierung des freien Strömens der Körperflüssigkeiten und des Atems war für ihn **die ausgewogene Spannung der Faszien ein primäres Ziel jeder Heilbehandlung**.

Umso erfreulicher ist es, dass das sanfte indirekte Arbeiten über die Faszien von vielen eher artikulär orientierten ManualtherapeutInnen wiederentdeckt wurde, als die fascial orientierte Osteopathie „modern“ wurde. In den letzten fünf Jahren wurden viele Therapeuten sogar von informierten Patienten danach gefragt, ob sie auch anders arbeiten können, als auf einer ausschliesslich „technischen“ Ebene, nämlich im feinfühligsten Dialog mit den Faszien.



Sowohl in der medizinischen Wissenschaft als auch in der Lehre und Therapie geht heute niemand mehr an der Fasciatherapie vorbei. Kongresse zum Thema ergänzen sich mit wissenschaftlichen Publikationen und selbst eingefleischte Manuelle Therapien anderer Prä-gung schreiben sich die Faszien auf ihre Fahne.

Deshalb: schön, dass cura sich selbst und Euch gegenüber „treu“ blieb und wir Euch so mit viel Erfahrung eine osteopathisch geprägte Fasciatherapie lehren. Früher weckte sie durch einige ihrer Lehrer gerade bei Manualtherapeuten „esoterische“ Assoziationen, die kaum in den klinischen Alltag integrierbar erschien. Spätestens seit dem Erfolg von FD-M außerhalb der Osteopathie ist das anders. Fasciatherapie ist „down to earth“ - aber subtil und fein.

Für jede BehandlerIn - egal **ob als PhysiotherapeutIn, Medizinischer Masseur oder als NaturheilpraktikerIn tätig** - ist es im Rahmen eines breiten Methodenspektrums unabdingbar, über den eigenen „Tellerrand“ hinauszuschauen, also sich gerade da fortzubilden, wo der bisherige ganz persönliche blinde Fleck lag. Dort liegt interessantes Neuland, das es zu entdecken gilt.

In diesem Sinne hoffen meine KollegInnen aus dem Dozententeam und Ich, Euch anatomische und methodisch-technische Einsichten sowie wertvolle therapeutische Erfahrungen zu vermitteln. **Sie sollen Euch inspirieren, Euren Patienten hoffentlich noch besser helfen zu können, um möglichst bald wieder gesund zu werden. Hoffentlich lernen wir uns demnächst kennen!**

Liebe Grüße und viel Freude beim Lernen!

Alfred Stollenwerk

cura Unterricht will anregen, die Kursinhalte möglichst unmittelbar nach Kursende selbst anwenden zu können.

Charakteristisch für unseren Unterricht ist dabei die

- **anschauliche anatomische Präsentation komplexer Inhalte**
- **Verfeinerung der Selbstwahrnehmung** im Kontakt mit dem Patienten und bei der Anwendung von Techniken
- **Vermittlung von Sicherheit durch Förderung des individuellen Lerninteresses** jeder TeilnehmerIn unserer Kurse.

Unsere flexible Modulform erlaubt es

so frei wie in keiner uns bekannten anderen Unterrichtsform die fasciatherapeutischen Inhalte miteinander zu verknüpfen.

So reift ein Lernergebnis heran, das entweder einzelne Kenntnisse fördert oder es ermöglicht, eine gesamte Ausbildung zu absolvieren, die nach Abschluss und Prüfung dem EMR-Prüfungsreglement (auch ASCA) entspricht: FASCIATHERAPIE im Umfang von mehr als 250 h mit Abschlussprüfung (Multiple Choice/mündlich/praktische Prüfung), um somit mit dem beruflichen Hintergrund eines Med. Masseur oder einer PhysiotherapeutIn als Fasciatherapeut tätig zu sein.

Sie kombinieren nach dem Einführungskurs PFN einfach neun Kurse aus drei Gruppen:

- **2 Kurse in Parietalen Faszientechniken** (Seite4)
- **4 Fasciatherapeutische Aufbaukurse** (Seite6)
- **3 Kurse in Viszeralen Faszientechniken** (Seite7)
- **und können den Abschluss-Prüfungskurs besuchen** (Seite10)

Die Reihenfolge nach dem Einführungskurs PFN bestimmen Sie selber entsprechend Ihrem inhaltlichen Interesse. Sie müssen sich auch nicht festlegen, die **ganze Kursreihe** zu absolvieren und besuchen so nur **Einzelkurse ohne Prüfungskurs**.

Übersicht: siehe Seite 11

Was sind die Kernthemen?

Faszientherapie ist der Manuellen Therapie verwandt, also eine **an die Osteopathie angelehnte Therapieform**, die jedoch vor allem die bindegewebigen und nicht primär die artikulären Strukturen behandelt. Die Ergänzungen zur klassischen muskelorientierten Behandlung tun sich schnell auf, da es bei der Faszientherapie eher um die Spannungsverwaltung der kollagenen Vernetzung und der interstitiellen Matrix geht und nicht um die muskuläre Aktion. Die **Gurtungszüge des haltungsprägenden Bindegewebes** und dessen dreidimensionale Vernetzung über Spannungsmuster werden untersucht, befundet und das vorgefundene Spannungsungleichgewicht reguliert.

Haltungsprägende Faktoren sind in der Fasciatherapie von großer Bedeutung. Meist sind es strukturell betrachtet die Zonen zu starker Spannung sowie Zonen faszialer Restriktionen („Verklebungen“), die im Zentrum der fasciatherapeutischen Aufmerksamkeit stehen. Diese werden z.B. mit Myofascial Release Techniken oder mit viszeralen Faszientechniken behandelt. Parietal werden Fasciendistorsionen gezielt mobilisiert und Kompensationsmuster ausgeglichen. **Fasciatherapie bietet sich für diejenigen BehandlerInnen an, die keine komplette osteopathische Gesamtbildung durchlaufen möchten und doch die Finesse des Behandeln osteopathischer Prägung mit präzisen Techniken in ihre schon bewährte Therapieform integrieren möchten.**

PARIALE FASCIATHERAPIE

Die parietale Behandlung der Fascien betrifft den gesamten Bereich des bindegewebigen Bewegungsapparats. Es ist sozusagen die Funktionelle Manuelle Medizin und somit auch eine ideale Fortbildung für ausgebildete Manualtherapeuten die sich der osteopathisch geprägten Fasciatherapie annähern.

Die zentrale Bedeutung für die Gesundheit unserer Patienten in der Spannungsverwaltung mit ihren diversen pathogenetischen Konsequenzen sind jedem Praktiker und Therapeuten »irgendwie« bekannt. Dieses »irgendwie« durch eine anschauliche Funktionelle Anatomie, fasziale Physiologie, das Kennenlernen der dysfunktionellen Spannungszusammenhänge sowie die Unterrichtung in den elegantesten klassischen und modernen Fascientechniken zu ersetzen, ist bei cura der seit fast zwei Jahrzehnten erprobte Fokus unserer Lehrtätigkeit.

Im ununterbrochenen Verbund und überall im Körper gestalten Fascien die flexible Struktur der Haltung und der Bewegungsabläufe. Dieser mobile und anpassungsfähige Rahmen ermöglicht optimale und geschmeidige Kraftumsetzung, sinnvolle Bewegungseinschränkung und wohlproportionierte Arbeitsteilung. Hier liegt der Fokus unserer Fortbildung.

Inhalte aller drei Kurse sind:

Fasziale Anatomie und Physiologie, Differenzialdiagnose der faszialen und artikulären Dysfunktionen

Kombination von indirekten und direkten Techniken, Somatische Dysfunktionen, osteopathische Diagnostik

Lösung über Positionierung, Soft-Tissue-Techniken, Umgang mit faszialen Distorsionen

Parietale Fascientechniken für das Gesamtspektrum orthopädischer Indikationen

Regionale Anatomie der Septen und Kompartments. Kompensationsketten-Analyse

BLT (Balanced Ligamentous Tension) und Ligamentär-artikuläre Spannungstechniken

Positional Release und Fazilitiertes Positional Release

Écoute-Techniken in Diagnose und Behandlung.

Anschauliche Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparats. Entwicklung von Zielsicherheit in der Lokalisation der zu therapierenden Strukturen

Die einzelnen Kurse innerhalb der Reihe FASCIATHERAPIE:



PARIALE NETZSTRUKTUREN UND IHRE GURTUNGSBAHNEN



PARIAL FASZIALE GELENKTECHNIKEN



PARIAL FASZIALES UNWINDING

PFN ist der **Einführungskurs** für alle anderen Module der Kursreihe **FASCIATHERAPIE**. In ihm werden die Voraussetzungen auf

- histologischer
- anatomischer und
- methodischer Ebene gelegt, um die Inhalte der anderen Kurse unmittelbar und schnell aufzufassen und zu erlernen.

Nach dem PFN sind sie sofort in der Lage fasciatherapeutische Behandlungen durchzuführen. In den weiteren Kursen komplettieren sie diese Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die Inhalte der drei einzelnen Kurse finden Sie auf unserer Website www.curakurse.ch

„gesundheit zu finden
sollte das ziel des behandlers sein.
jeder kann krankheit finden.“
a.t. still / gründer der osteopathie



FASCIATHERAPIE AUFBAUKURSE

Bei den Aufbaukursen in FASCIATHERAPIE erlernen unsere TeilnehmerInnen klassische direkte Vorgehensweisen, wie Fasciastorsions-Mobilisation, Myofascial Release und Fasciale Lymphtechniken.

Im Kurs FASCIALE LYMPHTECHNIKEN geht es um die Behandlung der bindegewebigen Führungsstrukturen der Lymphbahnen zum verbesserten Abtransport der lymphpflichtigen Lasten und somit um eine osteopathisch geprägte Erweiterung der klassischen Lymphdrainage. Wer diesen Kurs erlernt, vermittelt seinen Patienten eine verbesserte Flüssigkeitsdynamik und DAHINGEHEND erweiterte Heilungs-Chancen.

MYOFASCIAL RELEASE ist bei cura in zwei Kursen platziert, was den besonderen Stellenwert der Faszientechniken und der Faszientherapie in unserem fasciatherapeutischen Gesamtspektrum betont. Die Strukturierung in Techniken für die obere und untere Körperhälfte ergänzt sich miteinander und ist von der Reihenfolge her frei wählbar, wie alle Aufbaukurse und viszerale bzw. parietale Kursmodule nach dem PFN Einführungskurs. Myofascial Release arbeitet mit direkten und indirekten Techniken, aber vor allem immer in systemisch vernetzter Form, um so auch die therapeutische Beeinflussung von Haltungsmustern einzubeziehen und periphere Nerven mitzubehandeln. Diese strukturellen Methoden sind natürlich bei cura immer auf die funktionellen Zielsetzungen ausgerichtet und somit sanft, präzise und feinfühlig.

Wie z.B. auch der Kurs in FD-M, der die Stärken der Methodik kompakt und fokussiert vermittelt. Die Wahrnehmung der Informationen aus dem „Wortschatz“ der non-verbalen Gestik des Patienten zur Schmerzbeschreibung wird kombiniert mit spezifischen Herangehensweisen für die sechs verschiedenen Fasciendistorsionen. Und das sanft und gewebeschonend, nicht invasiv Hämatome verursachend wie bei anderen Herangehensweisen, aber mindestens so unmittelbar wirksam.

Die einzelnen Kurse:

	FD-M FASCIENDISTORSIONS-MOBILISATION PFN ist erforderlicher Vorkurs für FD-M
	MFR UB MYOFASCIAL RELEASE Kurs: UPPER BODY REIHENFOLGE FREI WÄHLBAR (VOR ODER NACH LB)
	MFR LB MYOFASCIAL RELEASE Kurs: LOWER BODY REIHENFOLGE FREI WÄHLBAR (VOR ODER NACH UB)
	F-LYMPH FASZIALE LYMPHTECHNIKEN PFN ist erforderlicher Vorkurs für F-LYMPH

Reihenfolge der Module frei wählbar nach dem Einführungskurs PFN

VISZERALE FASZIEN-TECHNIKEN

Wer es stark vereinfacht formuliert sehen möchte: Viszerale Fascientechniken eröffnen den Weg zu einer ganz anderen Seite des Patienten - der Vorderseite.

Wir nennen es viszero-somatische Interaktion oder umgekehrt somato-viszerale Reflexe, wenn wir gezielt mit der Wechselwirkung zwischen dem kollagenen Bindegewebe des Bewegungsapparats und dem des Organsystems arbeiten. Bei cura lernen Sie erprobte viszerale Fascientechniken und die wesentliche funktionelle Anatomie, um über die Behandlung der Organe auch die sonst therapieresistenten Beschwerden und Schmerzen des Bewegungsapparats Ihrer Patienten zu behandeln.

Bei VISZERALER FASCIATHERAPIE bedeutet Ganzheitlichkeit nicht nur die Einheit von Körper, Seele und Geist zu erfassen, sondern unsere Patienten auch strukturell ganzheitlich zu behandeln, also auf der Ebene des Bindegewebes

- des Bewegungsapparats,
- des Nervensystems und
- der Organe

in ihrer fascialen Verbindung. Eine Behandlung der inneren Organe sollte immer einfühlsam und rezeptiv sein.

Die Viszerale Fasciatherapie wirkt über ihre Sanftheit so unaufdringlich, dass ihre Techniken vom Patienten in die Tiefen des Abdomens, des Beckens und des Thorax eingelassen werden. Ein früherer Lehrer sagte mir: »Du kannst nicht zu tief gehen – nur zu schnell zu tief.«

Inhalte aller drei Kurse sind:

- Funktionelle Viszerale Anatomie, Physiologie, Organmotilität und -mobilität
- Entsprechungen innerer Organe mit äußeren Segmenten des Bewegungsapparats
- Konzept und Behandlungstechniken der viszerosomatischen Dysfunktion
- Viszerale Indirekte Techniken,
- Regulation des Vegetativums
- Vom Umgang mit Narben, Verklebungen (Adhäsionen) und Störfeldern

Reihenfolge der Module: frei wählbar auch ohne Fasciatherapie-Einführungskurs PFN als Vorkurs



VISZERAL ABDOMINAL



VISZERAL THORAKAL



VISZERAL PELVIKAL

Die Inhalte der drei einzelnen Kurse finden Sie auf unserer Website www.curakurse.ch

Die Kursreihe wird auch einzeln zertifiziert. Zwei der Module (VTH und VPV) sind auch anrechenbar auf die Gesamtausbildung Craniosakraltherapie.

cura's Fortbildungskonzept orientiert sich an den *Benchmarks for Training in Osteopathy* der World Health Organization (WHO) und entspricht den Fortbildungsstandards des Berufsverbands für Funktionelle Osteopathie (bvFO)





FASCIATHERAPEUT-PRÜFUNGSKURS

Dieser **zweitägige Kurs** dient der **anschaulichen und entspannten Vorbereitung** auf die schriftliche (Multiple Choice) und theoretisch-praktische Prüfung am zweiten Kurstag.

Die Ausbildung von PhysiotherapeutInnen oder Med. MasseurInnen in fasciatherapeutischen Verfahren beinhaltet eine **Prüfung nach EMR bzw. ASCA-Reglement**. Sie ist die Voraussetzung zur angestrebten Registrierung bei einem oder beiden Verbänden nach 250 Unterrichtsstunden Fasciatherapie plus 150 schulmedizinischen Stunden Vorkenntnisse üblicher Prägung, die meist schon im Vorfeld vorhanden sind.

Dem eigentlichen Prüfungstag geht ein **Prüfungsvorbereitungstag** voraus, um sich sicher und angstfrei an die eigentliche Prüfung heranwagen zu können. Dieser Modus ist bei vergleichbaren Prüfungen in Deutschland immer wieder **von TeilnehmerInnen als unterstützend und höchst interessantes zusätzliches Lernerlebnis beschrieben worden**, das dazu befähigte, noch einmal **das bisher Erlernte zu rekapitulieren** und zu einer Gesamtheit zu verinnerlichen. Das Bestehen der Prüfung und die daraus resultierende Erfüllung der EMR-Voraussetzungen zu einer Registrierung als **Fasciatherapeut** werden somit stressfrei absolviert.

Die Aufbereitung aller vier durchlaufenen fasciatherapeutischen Fortbildungsbereiche (Fasciatherapeutischer Grundkurs PFN / Aufbaukurse / Viszerale Faszien / Parietale Faszien) mit zusammenfassender Wiederholung und Vertiefung der anatomischen und theoretischen Lerninhalte wird somit zur Synthese des Ganzen.

Nach der Kursreihe und nach der Prüfung auf freiwilliger Basis:

CME-Phase

CONTINUING MEDICAL EDUCATION

Die Fasciatherapie-Ausbildungsphase kann über eine freiwillige CME-Weiterbildungsphase fortgesetzt werden, die z.B.

- andere Parietale Fasziengkurse
 - G.O.T. (General Osteopathic Treatment) oder sogenannte
 - ADVANCED Kurse (Fortgeschrittenen-Kurse) oder
 - Craniosakrale Kurse
- beinhaltet.







Für TeilnehmerInnen aus Deutschland: Alle Curakurse in der Schweiz können anerkannt werden auf die deutsche F.O.- und Osteopath F.O.-Ausbildung, also die osteopathische Gesamtausbildung.

Stressfrei lernen

*motiviert durch Interesse
- nicht durch Leistungsdruck*

ENTSPRICHT DEM EMR / ASCA-PRÜFUNGSREGLEMENT

KURSÜBERSICHT

	EINSTIEGSKURS	
	PFN Parietale Faszientechniken / Netzstrukturen – Gurtungszüge	26
	WEITERE REIHENFOLGE: MODULE FREI WÄHLBAR:	
	MYOFASCIAL RELEASE UB upper body	26
	MYOFASCIAL RELEASE LB lower body	26
	FASZIALE DISTORSIONS MANIPULATION Distorsionsmuster und Manipulationstechniken	26
	PARIETAL FASZIALES UNWINDING HALSWIRBELSÄULE / INDIRECT-AKTIVE TECHNIKEN	26
	PARIETAL FASZIALE GELENKTECHNIKEN LIGAMENTÄR-ARTIKULÄRE SPANNUNGSTECHNIKEN	26
	VISZERAL ABDOMINALE FASZIEN Oberbauch- / und Unterbauchfaszien	26
	VISZERAL THORAKALE FASZIEN Mediastinalfaszien und Verbindungen zur oberen Extremität	26
	VISZERAL PELVIKALE FASZIEN Faszien des Beckens und Verbindungen zur unteren Extremität	26
	FASZIALE LYMPHTECHNIKEN Fasziale Leitstrukturen der Lymphbahnen	26



Wer ist cura?

Wer sich entschliesst, Fasciatherapie zu erlernen, möchte dies zu einer sehr persönlichen Lernerfahrung werden lassen. „Genau so möchte ich behandeln“ ist dann idealerweise der Gedanke, der uns dazu bringt, einen bestimmten Weg zu verfolgen. Vermitteltes Wissen und Techniken sind das eine - wesentlich wichtiger ist aber der freundliche und kollegiale Umgang miteinander sowie die Kompetenz der Dozenten, die sich auf großer osteopathischer Erfahrung aufbaut.

cura-Dozenten haben es nicht nötig, unnötige Hierarchien zwischen sich und den Schülern zu zementieren, um ihre Fähigkeit hervorzuheben, sondern lassen sich auf einen freundlichen und lebendigen Kontakt ein.

Ihren Respekt verdienen sie sich darüber, dass sie methodische und anatomische Zusammenhänge feinfühlig an ihre Schüler weitergeben. Dies prägt unsere spezielle Lernsituation, die die meisten Schüler wie einen Urlaub wahrnehmen, bei dem sie unschätzbar wertvolle Lernerlebnisse haben. Dies ist nicht zu kopieren - darauf sind wir sehr stolz.

Unsere Dozenten sind cura...

Alfred Stollenwerk



Christian Müller



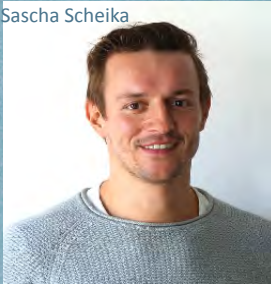
Susanne Goerke



Dorothee Bartz



Sascha Scheika



Tim Fröhlich



VERANSTALTER



Breitfeldstrasse 13

CH - 9015 St.Gallen

email info@sgmf.ch

phone +41 71 335 60 54

internet www.sgmf.ch



Die **St. Galler medizinische Fachschule** ist der **Veranstalter der meisten Kurse in Fasciatherapie der cura-Akademie**. Für die folgenden sieben Kurse können Sie sich dort nach den Modalitäten und AGB's der **sgmf** direkt anmelden:

PFN

PFU

PFG

FD-M

F-LYMPH

MFR-LB

MFR-UB

www.sgmf.ch: WEITERBILDUNG / Anmeldung

Die drei viszerale Fasciatherapiekurse:

VAB

VTH

VPV

werden **am Walensee** im Bildungszentrum Neu-Schönstatt (Quarten) **veranstaltet von:**

h³

hirn- und handwerk mit herz

Anna Matzinger

Kellerswiesenstrasse 42

CH - 9034 Eggersriet

email curakurse@hhoch3.ch

phone +41 79 419 54 81

Zu einem dieser viszerale Fasciatherapie-Kurse am Walensee melden Sie sich bitte an über:

www.curakurse.ch / KURSBUCHUNG

Auf der curakurse.ch oder beim Veranstalter **h³** finden Sie auch Informationen über andere Kursreihen z.B. in Craniosakraltherapie.

Die St.Galler medizinische Fachschule bietet Ausbildungen mit weitreichenden Kompetenzen und hoher Attraktivität an. Mit über 45 Jahren Ausbildungserfahrung sind wir Ihr Partner für den Beruf des Medizinischen Masseurs mit eidg. Fachausweis. Praxisorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten stärken unser Profil als Fachschule im Bereich des Gesundheitswesens.

Bei uns können Medizinische Masseur/innen die Ausbildung zum/zur Physiotherapeut/in berufsbegleitend machen. Die Ausbildung dauert 24 Monate.

Unser Aus- und Weiterbildungsangebot orientieren wir an humanistischen Werten – den Menschen im Mittelpunkt. Respekt, Akzeptanz und Menschlichkeit sind unsere Grundsätze. Wir setzen auf Innovation und Kreativität und leisten damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Ausbildung und Weiterbildung im Beruf der Medizinischen Masseur und Physiotherapeuten.

Die Weiterbildung in osteopathisch geprägter Fasciatherapie geschieht in Kooperation mit der cura-Akademie, Berlin. Sie bietet seit mehr als 15 Jahren osteopathische Gesamtausbildungen, Fasciatherapie und Craniosakraltherapie an vierzehn verschiedenen Kursorten in Deutschland, der Schweiz (von 2005 bis 2016 z.B. in der Hermitage/Bad Ragaz) und Spanien an.

